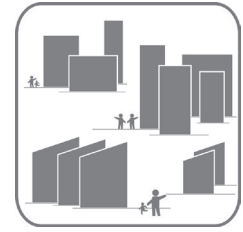
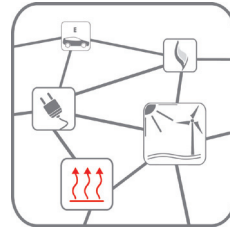
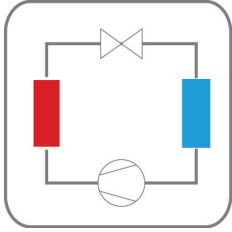


# Workshopreihe

## „Nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung: kommunal und regional“

06., 13. und 27. Mai sowie 03. Juni 2025

jeweils 10:00 Uhr - 12:00 Uhr



### Hintergrund

Treibhausgasneutral bis 2045 - dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung neu aufgestellt wird und ohne fossile Brennstoffe auskommt. Bei diesem Umbau der Wärmeversorgung sind insbesondere Kommunen und Wärmenetzbetreiber wichtige Akteure und Handlungsträger. Die Energieversorgung von Quartieren und Stadtteilen soll dabei nicht mehr nur aus isolierten Einzellösungen je Gebäude bestehen, sondern der Fokus geht auf eine ganzheitliche Betrachtung der gesamten Fläche und oftmals auf eine zentrale Versorgung im Wärmebereich.

Kommunale Wärmepläne sollen erstellt werden, um das Handlungsfeld Wärme innerhalb der nachhaltigen Stadtentwicklung gestalten zu können. Jede Kommune soll dabei den eigenen Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung entwickeln sowie entsprechende Pläne aufstellen und umsetzen.

Neben dem Willen, eine regenerative und klimaschonende Wärmeversorgung zu ermöglichen, können Wärmenetze für die Bauherren und Betreiber ein Ersatz für das abhanden kommende Geschäftsmodell konventioneller Wärme- und/oder Gasnetze sein. Gleichzeitig herrscht Unsicherheit bei den Auftraggebern, welches Konzept bzw. welche Konzeptvariante unter welchen Randbedingungen sowie Kriterien zu bevorzugen ist. Nicht immer findet bei der Projektentwicklung ein breiter und neutraler Systemvergleich alternativer Lösungen statt, bei dem zentrale und dezentrale Lösungen umfassend verglichen werden.

### Anmeldung

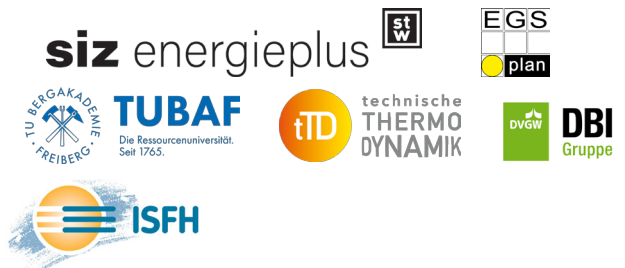
Bitte melden Sie sich bis zum **30. April 2025** über das Anmeldeformular an.

Link zum Anmeldeformular [www.siz-energieplus.de/workshop](http://www.siz-energieplus.de/workshop)

Die Workshopreihe ist kostenfrei.

Die Zugangsdaten zu den einzelnen Online-Workshops erhalten Sie wenige Tage vor den jeweiligen Terminen per E-Mail. Bitte kontrollieren Sie auch Ihr Spam-Postfach.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



### Kontakt

Franziska Bockelmann  
siz energieplus

E-Mail: [franziska.bockelmann@siz-energieplus.de](mailto:franziska.bockelmann@siz-energieplus.de)  
Telefon: 0531 - 793893 17



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Programm

## 06. Mai 2025 - TU Bergakademie Freiberg und DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH

Lukas Oppelt, Thomas Wenzel, Thomas Grab et al.

- Erfahrungen und Praxisbeispiele aus der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)
- Entwicklung von Kältelastprofilen im neuen Forschungsprojekt „CoolSaxony“
- Update zu den Untersuchungen an Grubenwasserwärmespeichern

## 13. Mai 2025 - HBC, LIAG und UGOE

Roland Koenigsdorff, Inga Moeck, Tom Schintgen, Thorsten Agemar, Michael Dussel

- Aktuelles aus dem Projekt WärmeGut
- Livetour durch das geothermische Informationssystem GeotIS
- Datenkampagne für Ampel- und Potenzialkarten
- Potentialermittlung Erdwärmesonden für Baden-Württemberg
- Geothermie in Oberschwaben: Initiativen und Aktivitäten

## 27. Mai 2025 - siz energieplus und EGS-plan

Tobias Nusser, Thomas Heydenbluth, Joris Zimmermann

Vorträge zu den Themenbereichen

- Von der strategischen Wärmeplanung zum Wärmenetz
- Matchmaking – Wie finden Wärmenetzkonzepte zum Betreiber?
- Beispiele zur Quartiersversorgung - Planung und Umsetzung

## 03. Juni 2025 - Institut für Solarenergieforschung (ISFH)

Fabian Hüsing, Artjom Byckov

- Potentiale im Rahmen der KWP abschätzen
- Schritte vom Wärmeplan zur Umsetzung

### Transformation der kommunalen Energieversorgung

Wie die Transformation der Energieversorgung in Kommunen zu gestalten ist, hängt stets von den verfügbaren Energiequellen und bestehenden Abnehmerstrukturen ab. Auf Basis von abgeschlossenen und aktiven KWP werden Beispielkonzepte, Erfahrungen und mögliche Schlussfolgerungen für neue Projekte präsentiert. Eine wichtige Rolle kann dabei vor allem zukünftig auch die Kälteversorgung spielen. Aktuell existieren dabei für Quartiersplanungen noch keine standardmäßigen Kühllastprofile. Im Rahmen des sächsischen Förderprojektes „CoolSaxony“ werden solche Profile entwickelt und zusammen mit einer Prognose des Kühlbedarfs in einem Kältekataster zusammengeführt. Durchs Kühlen steht zukünftig dann auch potenziell mehr Abwärme im Sommer zur Verfügung, die im besten Fall bis in den Winter gespeichert werden soll. Eine Option bieten dabei stillgelegte und geflutete Bergwerke. Ergebnisse aus zwei aktuellen Forschungsprojekten zu diesen Speicherarten werden ebenfalls präsentiert.

### Nutzungsmöglichkeiten und Potenziale der Oberflächennahen Geothermie in Deutschland mit Fallstudie und Anwendung in Baden-Württemberg

Das vom BMWK geförderte Verbundprojekt WärmeGut (Flankierung des Erdwärmepumpen-Rollouts für die Wärmewende durch eine bundesweite, einheitliche Bereitstellung von Geoinformationen zur oberflächennahen Geothermie in Deutschland) trägt in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Geologischen Diensten aller Bundesländer Informationen zur Oberflächennahen Geothermie zusammen, vereinheitlicht diese zu bundesweiten Karten und stellt sie über das GeotIS frei zur Verfügung. Dabei wird die Eignung verschiedener Nutzungsmöglichkeiten (Erdwärmesonden, -kollektoren, Brunnen) durch Ampelkarten dargestellt, die Basis für bundesweit einheitliche Potenzialkarten sind. Im Workshop werden Nutzungsmöglichkeiten und Potenziale mittels einer Live-Tour durch das GeotIS vermittelt. Die Anwendung von Potentialkarten auf regionaler Ebene sowie lokale Initiativen zur Geothermie werden am Beispiel der Region Oberschwaben in Baden-Württemberg dargestellt.

### Von der kommunalen Wärmeplanung zum Betrieb eines Wärmenetzes

Der Online-Workshop spannt den Bogen von der strategischen Wärmeplanung bis zur Umsetzung von Wärmenetz-Projekten. Die Inhalte und Abläufe der kommunalen Wärmeplanung (KWP) gemäß dem Wärmeplanungsgesetz werden erläutert. Ein Fokus liegt auf den Methoden zur Eignungsprüfung für zentrale Wärmenetze, die regelmäßig in den Zielszenarien der KWP eine wesentliche Rolle spielen. Speziell in kleinen Kommunen stellt sich bei einer positiven Eignung die Frage, wie eine Umsetzung ohne große Marktakteure (z.B. Stadtwerke) erfolgen kann.

Im Workshop wird hierzu auf die potenziellen Akteure bei der Wärmenetzplanung und Umsetzung eingegangen. Betreibermodelle und Vorgehen, z.B. Verfahrens-/ Ausschreibungswege werden aufgezeigt. Anhand von Beispielen (Stadt und Quartier) sollen Impulse für technische Lösungen, Motivationen sowie der Prozessgestaltung gegeben werden.

### Umweltwärme aus Oberflächen- und Trinkwasser

Großwärmepumpen für Wärmenetze brauchen leistungsfähige Wärmequellen, die im Rahmen der KWP zu identifizieren sind. Fließgewässer, aber auch die Trinkwasserverteilung, können relevante Beiträge leisten und sind daher als potentielle Bausteine der erneuerbaren Wärmeversorgung zu prüfen.

Wir geben einen kurzen Überblick zu den Potentialen und Ansätzen diese lokal zu beziffern. Weiterhin gehen wir für die Nutzung von Fließgewässern detaillierter auf die Schritte zur Umsetzung ein.